

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Einige der wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse des
Großherzogthums

[urn:nbn:de:bsz:31-189879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189879)

III.

Einige der wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse des Großherzogthums.

Die Fläche des Großherzogthums beträgt mit dem Bodensee-Anteil 278,06 geogr. □Meilen; ohne denselben 274,74 □Meilen.

Die anwesende Bevölkerung betrug nach der Zählung vom 1. December 1871 1,461,562 darunter:

Männer	712,551
Frauen	749,011

Der Religion nach waren:	evangelisch	491,008
	katholisch	942,560
	sonstige Christen	2,265
	Israeliten	25,703
	Sonstige und Unbekannte	26

Die sonstigen Christen sind: Mennoniten 1,444, Baptisten 367, Deutschkatholiken und Freireligiöse 258, griechische Katholiken 182, Herrnhuter 2, Methobisten 7, Separatisten 3, Armenische Christen 1, Universalisten 1.

Die „Sonstigen und Unbekannten“: 1 Muhamedaner, 1 Befenner der Sindo-Religion (Japan), 6 unbekannter Religion und 18 als ohne Religion bezeichnet.

Nach der Staatsangehörigkeit setzte sich die Bevölkerung zusammen:

Badener	1,390,448
sonstige Reichsangehörige	57,303
überhaupt Reichsangehörige	1,447,751
Reichsausländer	13,811
oder	
Badener	1,390,448
Nichtbadener	71,114

Unter den Nichtbadenern sind sonstige Reichsangehörige: Preußen 11,150, Bayern 10,701, Württemberger 24,535, Hessen 7,052 und Elsaßer und Lothringer 1,850, Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten 2,015. Reichsausländer: Schweizer 6529, Oesterreicher 2,669, Italiener 1,439, Franzosen 622, Engländer 615, Russen 536, Niederländer 203, Belgier 74, Luxemburger 72, Dänen 49, Griechen 23, Spanier 18, Liechtensteiner 18, Rumänier 16, Türken 15, Norweger 14, Schweden 12, Serbier 5, sodann Angehörige der vereinigten Staaten von Nordamerika 831 und sonst. Staaten außer Europa 51.

Von den Badenern sind: Männer 671,431, Frauen 719,017; von Nichtbadenern (Fremden): Männer 41,112, Frauen 30,002.

Folgende Gemeinden und Ortschaften sind vom deutschen Zollverein ausgeschlossen (Zollauschlüsse) und gehören keinerlei Zollverbande an:

Vom Amtsbezirk Constanz:

die Insel Reichenau 1487 Einw.
die Gemeinde Büdingen 755 "

vom Amtsbezirk Engen:

der Hof Pittenhard, Gemeinde Wiechs 18 "

vom Amtsbezirk Waldbühl:

die Gemeinde Altenburg 444 "
" " Baltersweil 220 "
" " Bervangen 189 "
" " Dettighofen 300 "
" " Fettingen 986 "
" " Lottfetten 773 "

Abführen, Nebenort der Gem. Weisweil 40 "

Gesamtbevölkerung der Zollauschlüsse 5212 Einw.

Zum Zollverein gehörende Bevölkerung 1,456,350 "

Unter der Gesamtbevölkerung von 1,461,562 befanden sich am 1. December 1871 14,962 anwesende active Militärpersonen (Militärbevölkerung).

Haushaltungen gab es am 1. December 1871 300,935, darunter 418 Anstalts- und Extrahaushaltungen (ohne Gasthöfe).

Wohnhäuser und sonstige bewohnte Gebäude 205,172; sonstige Aufenthaltstätten (Schiffe, Baracken, Wagen etc.) 290; Summa aller Wohn- und Aufenthaltstätten 205,462.

Die Zahl der Gemeinden ist 1,584, die der selbständigen Colonien mit Stadthalter 32, unter jenen sind 113 Städte. (Mit Thengenstadt, welches Nebenort der Dorfgemeinde Thengen ist, gibt es 114 Städte.) Von der Gesamtbevölkerung kommen auf die Gemeinden von über 2000 Einwohnern 483,029, von unter 2000 Einwohnern 978,533. Auf die 113 Stadtgemeinden kommen 411,160 Einwohner, auf die Landgemeinden 1,050,402.

Ueber 5000 Einwohner hatten die Städte:

Mannheim, einschl.	1,551	Militärpersonen	. 39,606
Carlsruhe,	3,644	"	. 36,582
Freiburg	1,717	"	. 24,668
Heidelberg,	15	"	. 19,983
Pforzheim,	2	"	. 19,803
Rastatt,	4813	"	. 11,560
Baden,	7	"	. 10,080
Constanz,	1,103	"	. 10,061
Bruchsal,	690	"	. 9,762
Lahr,	1	"	. 7,712
Weinheim,	2	"	. 6,350
Durlach,	617	"	. 6,326
Lörrach,	13	"	. 6,086
Offenburg	12	"	. 5,754
Billingen	1	"	. 5,368
Ettlingen	286	"	. 5,094

Die Volkszählung vom 3. December 1867 ergab ferner folgende, nach der neuesten Zählung noch nicht festgestellte Zahlen:

Nach Altersklassen und Familienstand bestand die damalige Bevölkerung von 1,434,970 anwesenden Personen in

Männern unter 14 Jahren 217,654, über 14 Jahren 482,967

Frauen " 14 " 216,319, " 14 " 518,030

von den über 14-jährigen waren:

Männer led. 232,809, verh. 223,154, Wittw. 26,755, geschied. 249
Frauen " 241,945, " 222,118, " 53,543, " 424

Zusammenlebende Ehen gab es 216,272, darunter 12,848 gemischter Confession, zu 186,949 Ehen waren anwesende Kinder angegeben zu 29,323 nicht.

Die Religion der Eheleute war: Mann und Frau evangelisch in 67,628 Ehen; Mann evang., Frau kath. in 6,088; Mann evang., Frau sonst. Christin in 50; Mann evang., Frau Israelitin in 3; Mann und Frau kath. in 131,497; Mann kath., Frau evang. in 6,598; Mann kath., Frau sonstige Christin in 9; Mann sonstiger Christ und Frau gleicher Confession in 291; Mann sonst. Christ, Frau anderer christl. Confession in 95 Ehen; Mann und Frau israelitisch in 4,008; Mann israelit., Frau Christin in 5 Ehen.

In den 10,775 Ehen gemischter Religion, bei denen Kinder aufgeführt sind, folgen die Kinder

in 6,274 Fällen der Religion des Vaters,

" 3,991 " " der Mutter,

" 510 " " sind sie gemischter Religion.

Auf die Berufs- und Erwerbsklassen kommen nach der Volkszählung von 1864 (betr. Gesamtbevölkerung 1,428,780) an erwerbenden und ernährten Personen auf:

Land-, Forstwirtschaft und Jagd	569,089
Gewerbe	470,059
Handel und Verkehr	106,892
Gesundheitspflege	9,161
Kirche	5,381
Unterricht und Wissenschaft	18,299
öffentliche Beamte und Bedienstete	51,803
Privatdienst	5,292
Tagelöhner	153,448
ohne Erwerbsbeschäftigung	39,327
unbekannt	29

Die Zahl der Blinden war am 1. December 1871 M. 423, Fr. 343, zus. 766; jene der Taubstummen M. 942, Fr. 842, zus. 1,784; Geistesranke, badischer Staatsangehörigkeit, gab es 1868: 2,160 M., 2225 Fr., zus. 4,385, davon mit angeborener Geisteschwäche 2,108, mit erworbenener Geistes- oder Gemüthsrantheit 2053, Epileptiker 224; in den Heil- und Pflegeanstalten Illenau und Pforzheim 894, außerhalb derselben in Baden 3491, außerdem in Illenau 52 Ausländer.

In den Jahren	1868	1869	1870	1871	1872
Geboren (einschl. todtgeb.)	54,956	57,280	58,913	54,577	60,600
davon waren: ehelich	47,940	50,314	52,066	48,552	54,905
unehelich	7,016	6,966	6,847	6,025	5,695

Nach der Cultur besteht der Boden des Großherzogthums annähernd aus:

	Morgen.	% d. Gesamtfläche.
Haus- und Obstdgärten	40,000	0,96
Ackerland	1,550,000	37,02
Weinberge	57,000	1,36
Wiesen	480,000	11,46
Weiden und Reutberge	400,000	9,55
Wald	1,425,000	34,03
Hausplätze, Gewässer, Straßen zc.*)	210,000	5,02
Dehland, Steinbrüche, Torfgründe	25,000	0,60
	4,187,000	100

Die Felderbestellung und der Ernteertrag ist nach den Angaben für die Jahre 1865 bis mit 1871 im Durchschnitt anzunehmen zu:

Culturarten.	Bebaute Fläche Morgen.	Ertrag i. Ctr. (ohne Stroh).
Getreide und Hülsenfrüchte	850,000	7,000,000 u. 11,000,000 Ctr. Str.
Ölpflanzen	22,000	115,000
Hanf und Flachs	28,000	60,000
Tabak	18,400	200,000
Hopfen	4,600	26,000
Cichorien	4,000	400,000
Kartoffeln	210,000	13,000,000
Kunkelrüben und andere Wurzelgewächse	60,000	8,200,000
Kraut	7,000	350,000
Weinberge	56,000	500,000 Dhm
Wiesen	475,000	15,000,000
Futterpflanzen	210,000	6,000,000
Brachfeld	100,000	—

150,000 Mrg. geben eine

2. Ernte, vornemlich

Stoppelrüben — 6,500,000

an Obst wurden geerntet — 750,000

Der Viehstand war am 3. December 1871:

71,320 Pferde, 579,608 Stück Rindvieh, 157,403 Schaafe, 308,910 Schweine, 65,066 Ziegen, 177 Efel und Maulthiere, 1,602,263 Stück Geflügel aller Art, 84,204 Bienenstöcke.

Hunde gab es nach der Aufzählung von 1871: 29,019.

An Producten des Mineralreichs wurden im Jahre 1871 gewonnen: 227,971 Ctr. Steinkohlen, 88,513 Ctr. Ziniferze, 172 Ctr. Manganerze, 812,854 Ctr. Salz (auf den 2 Staatsjalinen Dürrheim und Rappenaun). An Roheisen wurden 10,685 Ctr. erzeugt, an Roh- und Ateisen auf Eisengießereien, Eisenschmelz- und Streckwerken 194,127 Ctr. verarbeitet. Auf unterirdische bergmännische Weise wurden 241,269 Ctr. Gips, 30,880 Ctr. feuerfeste Erde und 49,176 Ctr. verschiedene andere Erden und Steine gewonnen.

*) Ohne Bodenfee, dessen auf Baden fallender Antheil zu 65,621 Morgen anzunehmen ist.

Seit 1861 hat eine allgemeine Aufnahme der Gewerbe (Handwerker und Fabriken) nicht stattgefunden; die Zahlen der damaligen Zählung müssen als veraltet gelten; immerhin mag erwähnt werden, daß die sog. Fabriktabellen 64,800, die Handwertertabellen 91,600 Personen aufwies. Auf die eigentliche Großindustrie kamen von jener ersten Tabelle höchstens 40,000 Personen.

Nach einer im Jahre 1869 vorgenommenen Ermittlung über die Fabriken mit 20 und mehr Arbeiter, gab es an solchen: für Gespinnste und Gewebe in Baumwolle, Wolle, Seide und Leinen 103 mit 14,751 Arbeitern; Leder und Gummi 8 mit 1430; 3 für Strohwaaeren mit 175; Metallfabrikation und Maschinen 31 mit 2312; Gold- und Silberwaaren 94 mit 4265; Uhren 7 mit 534; Porzellan, Steingut, Glas 19 mit 2089; Möbel und Wagen 9 mit 520; Tapeten und Portefeuille 13 mit 801; Papier 12 mit 703; Chemikalien 5 mit 651; Tabak und Cigarren 74 mit 5291; Zucker, Cichorie und Chocolate 10 mit 1336; Bauunternehmung 5 mit 161; Salinen und Bergwerke 4 mit 294; sonstige 18 mit 805; im Ganzen 411 mit 36,163 Arbeitern.

Außer diesen größeren gewerblichen Etablissements bestehen noch zahlreiche kleinere, welche in einzelnen Gegenständen (Gold- und Silberwaaren, Uhren, Cigarren etc.) für die Großindustrie arbeiten, zudem eine ausgedehnte Hausindustrie auf dem Schwarzwalde, welche sich mit der Anfertigung von Uhren, Strohwaaeren, Bürsten und groben Holzwaaren beschäftigt. Die hierin beschäftigten Personen können auf 12,000 geschätzt werden. Unter Zuschlag des Directions- und Aufsichtspersonals kann hiernach die Zahl der für die Großindustrie beschäftigten Personen auf etwas über 50,000 angenommen werden.

Die Zahl der im Kleingewerbe (für den Localbedarf) beschäftigten Personen kann, im Anhalt an die Ergebnisse der Volkszählungen auf 80,000 selbständige Gewerbetreibende (Handwerker) und 60,000 Gewerbsgehilfen geschätzt werden, so daß die Gewerbe im Ganzen etwa 190,000 Personen (Männer und Frauen) beschäftigen.

Für Handel und Verkehr sind (ohne das Personal der Eisenbahnen, Post und Telegraphie) als Kaufleute und Händler etwa 20,000, als Schiffer, Fuhrleute 4,000, Gast- und Schenkwirthe 6,500 Personen (einschl. Gehilfen) thätig.

Die unter Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-eisenbahnen hatten Ende 1871 eine Länge von 132,55 geogr. Meilen, davon 46,33 Meilen mit doppeltem Geleise.

Das Material bestand in 264 Locomotiven, 257 Tondern, 82 Personen-, 4217 Güter- und 47 Postwagen, im Ganzen in 5,087 Wagen mit 10,038 Achsen und 793,939 Etr. Belastungsfähigkeit.

Das Bau- und Betriebscapital belief sich auf 131,577,917 fl. (110,975,519 fl. für den Bau, 20,602,398 fl. für das Material).

Das ständige Personal war 3,373 Personen.

Während des Jahres 1871 wurden befördert:

Personen im Ganzen	9,675,157
Güter im Ganzen	54,141,080 Etr.
Reisegepäck	359,965
Equipagen	241 Stück
Thiere im Ganzen	721,454 "

Die Einnahme betrug	16,601,000 fl.
„ Ausgabe „	7,284,000 fl.
der Reinertrag	9,317,000 fl.

Die Länge der im Straßenverband befindlichen Straßen beträgt am Ende des Jahres 1872 770,3 Stunden (462,2 geogr. Meilen).

Schiffbare Gewässer sind der Bodensee, der Rhein (unterhalb Basel), Neckar und Main. Die schiffbaren Wasserstraßen (ohne Bodensee) haben eine Länge von 55,6 geogr. Meilen. Flößbar sind noch außerdem der Rhein (oberhalb Basel), die Kinzig mit mehreren Nebengewässern, die Murg, Enz und Nagold. Die Gesamtlänge dieser flößbaren Wasserläufe beträgt 31,7 geogr. Meilen und die der schiff- und flößbaren Flüsse mithin 87,3 geogr. Meilen.

Am 31. December 1872 war der Bestand an Schiffen von 200 Ctr. und mehr Tragfähigkeit:

1. Dampfschiffe: auf dem Bodensee 7, auf dem Rhein 8, zus. 15 mit 990 effect. Pferdekraften und 10,000 Ctr. Tragfähigkeit.	
2. Segelschiffe: auf dem Bodensee 21 mit	20,470 Ctr. Tragf.
" " Rhein 93 "	132,860 " "
" " Neckar 364 "	568,670 " "
" " Main 42 "	44,592 " "
zusammen 520 mit	766,592 Ctr. Tragf.

Dampf- und Segelschiffe gab es mithin 535 mit 776,592 Ctr. Tragf. (38,830 Tonnen).

Die Zahl der Besitzer dieser Fahrzeuge war 302.

Schiffverkehr 1872:	Angekom. und abgegang. Schiffe. Dampfschiffe. Segelschiffe.	An- gekommene Güter. Ctr.	Ab- gegangene Güter. Ctr.
in den Bodenseehäfen:			
Constanz	11,806	1,470	742,302
			und 2,637 St. Vieh
Radolfzell	1,348	770	39,406
Meersburg	6,920	52	22,059
Ueberlingen	4,036	228	47,311
Ludwigshafen	732	130	4,336
31,802			817,704
in den Rheinhäfen:			
Kehl	—	842	417,385
Mayau	—	144	449,290
Leopoldshafen	—	30	72,292
Mannheim	1,752	6,270	7,282,632
darunter auf dem Neckar	—	1,312	514,532
			7,476

Flöße sind Mannheim:

angekommen auf dem Neckar 711 mit 236,999 Cub.-M. Holzbestand, gebaut worden und rheinabwärts gegangen	195	251,382	"	"
durchgegangen, vom Oberrhein kommend	175	32,134	"	"

Bei den Anstalten der kaiserl. Postverwaltung in den Bezirken der Oberpostdirectionen Carlsruhe und Constanz*) sind im Jahre 1872:

	angekommen		abgegangen**)	
	Stück.	Werth Thlr.	Stück	Werth Thlr.
1. Brieffendungen aller Art	20,909,665	—	—	—
2. Pakete ohne Werthang.	1,136,158	—	989,704	—
3. Briefe mit "	354,670	44,862,626	314,370	40,131,918
4. Pakete "	391,714	67,628,980	376,470	67,629,240
5. Postanweisungen . . .	499,088	11,145,528	—	10,546,824
6. Postmandate	5,558	122,868	—	—
7. Postvorschußsendungen .	160,588	919,098	—	—

Zeitungen wurden 103,856 Exemplare mit 17,418,602 Nummern von den betr. Anstalten bestellt.

Personen wurden 193,658 befördert (die von Privatunternehmern auf Postcoursen beförderten Personen sind nicht eingegriffen).

Die Gesamtlänge der kaiserl. Telegraphenlinien und -leitungen trägt innerhalb des Großherzogthums Baden: längs der Eisenbahnen 130 Meilen Linien und 457 Meilen Leitung, an Landwegen 128 Meilen Linie und 178 Meilen Leitung.

Bei den im Großherzogthum Baden befindlichen 123 Stationen der kaiserl. Telegraphendirection Carlsruhe wurden im Jahre 1872 aufgeliefert 387,187 und sind für dieselben eingegangen 392,797 telegraphische Depeschen.

Die Steuercapitalien und die Erträge der directen Steuern betragen für 1872 und zwar:

	Steuercapitalien.	Steuertrag.
Grund- und Gefällsteuer	543,995,817 fl.	} 3,392,917 fl.
Häusersteuer	219,212,225 "	
Gewerbesteuer	251,892,350 "	1,138,080 "
Capitalsteuer	329,372,250 "	494,042 "
Classensteuer	52,922,930 "	230,523 "
Zusammen	1,397,395,572 fl.	5,255,562 fl.
Dazu die steuerfreien Kapitalien d. Staates	33,390,157 "	
Gesamntes Steuercapital	1,430,785,729 fl.	

Unter den Erträgen der Grund-, Gefäll- und Häusersteuer bezw. Gewerbesteuer sind 46,972 fl. Beförsterungssteuer, 133,676 fl. Fluß- und Dammbau-Beiträge enthalten.

*) Dieselben begreifen das Großherzogthum, den königl. preuß. Regierungsbezirk Sigmaringen und den groß. hess. Kreis Wimpfen.

***) Bei 2, 3 und 4 im Abgang ohne Localverehr; bei 1, 5, 6, 7 finden keine oder nur theilweise Ermittlungen für den Abgang statt.

Die indirecten Steuern haben für 1871 ertragen:

a. Verzehrungssteuern:		
Bom	{ an Accise	557,835 fl.
Wein	{ " Ohngeld	379,416 "
	{ " Aversen von Accise und Ohngeld	1,352 "
	{ " Patentgebühr für Lagerfeller	1,356 "
vom Bier	1,115,000 "
" Branntwein	114,820 "
" Schlachtvieh	311,572 "
		<hr/> 2,481,351 fl.
b. Kauf-, Schenkungs- und Erbschafts- steuer von Liegenschaften		963,128 "
Ferner		
c. die Justiz-, Rechts-, Polizei- u. Strafgefälle		1,510,899 "

Die Staatsdomänen bestanden am 1. Januar 1872:

a. in Gebäuden, Anzahl 299, im Steueranschlag von .	984,775 fl.
b. in Grundstücken, Mrg. 296,437, " " .	31,346,762 "
c. in Rechten und Gefällen, Jahresertrag 16,995 fl., im Steueranschlag von	305,910 "
	<hr/> Zusammen im Steueranschlag von 32,637,447 "
und ergaben im Jahre 1872 einen Reinertrag von .	2,778,439 "

Die Staatsschuld war am 1. Januar 1872:

1. allgemeine Staatsschuld:		
a. Passiva im Ganzen	33,608,015 fl.	
darunter 12 Mill. fl. Anlage des Domänengrundstockes und 3 Mill. Papiergeld.		
b. Activa	3,804,325	
mithin allgemeine Staatsschuld rein	<hr/> 29,803,690	
2. Eisenbahn-Schuld:		
a. Passiva im Ganzen	139,044,561	
b. Activa	15,079,145	
mithin Eisenbahn-Schuld rein	<hr/> 123,965,416	

Das Brand-Versicherungscapital der Gebäude betrug Ende 1871 551,846,829 fl., die Zahl der Fahrnißversicherungen gegen Feuer 138,267, mit einem Gesamtbetrag von 456,258,725 fl.

Das Gemeindevermögen betrug am 1. Jan. 1871 123,565,055 fl., die Gemeindefschulden 9,866,503 fl., so daß das reine Vermögen der Gemeinden 113,698,552 fl. war. Das für die Gemeindelasten umlagepflichtige Steuercapital betrug 954,412,139 fl.; es werden darauf von den Gemeinden nach dem Voranschlag für das Jahr 1872 an Vorausbeitrag 147,186 fl., allgemeine Umlagen 3,307,365 fl. und Auflage auf den Bürgernutzen 174,610 fl., zusammen 3,629,161 fl. erhoben.

Bürgerliche Rechtspflege im Jahre 1871. In erster Instanz wurden von den Kreis- und Hofgerichten 4,069, von den Amtsgerichten 26,995, zusammen 31,064 Rechtsstreite erledigt. Die Zahl der erledigten Appellationen war 1,080, der Oberappellationen 142, der Beschwerdeführungen 198, der Wiederherstellungsklagen 12.

Ehesachen wurden von den Kreisgerichten in erster Instanz 305 erledigt (davon 108 Ehescheidungsklagen, welche zu 2 Trennungen von Tisch und Bett und zu 34 Scheidungen führten. Außerdem 1 freiwillige Ehescheidung).

Ganten wurden von den Amtsgerichten 503 erledigt. Bei den Amtsgerichten und Gerichtsnotaren kamen 35,316 erledigte Geschäfte, 79,615 Urkundenaufnahmen und Bucheinträge (659 in das Handelsregister); bei den Notaren 135,049 erledigte Geschäfte vor.

Die Bürgermeister erledigten 9,296 Rechtsstreite; die Zahl der erlassenen Zahlungsbefehle war bei den Amtsgerichten 92,444; bei den Bürgermeistern 85,009.

Strafrechtspflege im Jahre 1871. Es wurden 11,376 Straffälle gerichtlich erledigt und hierbei 6,073 Personen verurtheilt und zwar von den Schwurgerichten 145, von den Kreisgerichten 1,849, von den Amtsgerichten 4,081. Die erkannten Strafen waren 3 mal Todesstrafen, 5,477 mal Freiheitsstrafen, 918 Vermögensstrafen, 49 Berweise, 14 Dienststrafen (darunter 388 Doppelfstrafen). Von den Bürgermeistern wurden 2,195 leichtere Vergehen abgeurtheilt.

Wegen Polizeiübertretungen kamen 138,950, wegen Forstfrevell 116,271, zusammen 255,221 Befrafungen vor.

Der Verwaltungs-Gerichtshof erledigte im Jahre 1871 70, in 1872 77 Recurse.

Unterrichtswesen. Die Universität Heidelberg wurde im Winter 1872/73 von 707, Freiburg von 275, das Polytechnikum zu Karlsruhe am Schluffe des Studienjahres 1871/72 von 510 Studierenden besucht.

Ueber die sonstigen Schulanstalten gibt die folgende Uebersicht nach dem Stande vom 15. December 1871 Auskunft:

	Zahl der Anstalten.	Zahl der Anstalts-Lehrer.	Zahl der Schüler.	Darunter im schulpflichtigen Alter.
1. Gymnasien	7	88	1,786	1,012
2. Progymnasien	4	31	490	285
3. Gelehrtenschulen, combinirt mit Realgymnasien oder höheren Bürgerichulen	5	39	721	653
4. Realgymnasien	2	24	597	492
5. Höhere Bürgerschulen mit Lehrplan des Realgymnasiums	4	19	308	273
ohne Lateinunterricht	3	22	547	395
sonstige	18	61	1,632	1,479

ferner:	Zahl der Anstalten.	Zahl der Anstalts-Lehrer.	Zahl der Schüler.	darunter im schulpflichtigen Alter.
6. Gewerbschulen . . .	43	44	2,765 ¹⁾	—
7. Elementarschulen.				
Vorschule des Gymnasiums zu Karlsruhe	1	4	245	245
Seminarischulen . . .	3	13	556	554
Taubstummenanstalt	1	11	100	93
Blindenanstalt . . .	1	3	38	20
8. einfache Volksschulen .	1,765	2,490	213,278 ²⁾	213,278
davon gemischte	16			
evangelische	518			
katholische	1205			
israelitische	26			
9. erweiterte Volksschulen	26	143	7848 ³⁾	7,703
davon gemischte	13	13		
evangelische	4			
katholische	9			
10. Fortbildungsschulen				
Sonntagsschulen . . .	238			
Werttagsschulen . . .	157		8,562 ⁴⁾	—
davon gemischte	21			
evangelische	205			
katholische	163			
israelitische	1			
11. Lehr- und Erziehungsanstalten aller Art von Privaten und Corporationen . . .	126	133		
12. Kleinkinderpflegen . . .	191	274	10,886 ⁵⁾	8,911
13. Industrieschulen:		231	12,993 ⁶⁾	—
a. zur einf. Volkssch. . .	1,601	1,753	62,011	Mädchen —
b. zur erw. " . . .	10	27	3,184	" —
14. Schullehrer-Seminare:				
evangelisches	1	5	124	36gl. —
katholisches	2	10	244	" —
im Ganzen	4,209	5,438	263,720	235,393
			ohne 13	

Zu den Anstaltslehrern kommen noch 497 Nebenlehrer und zwar bei 1. Gymnasien 26; 2. Progymnasien 6; 3. bei comb. Gelehrten-schulen 14; 4. Realgymnasien 8; 5. höheren Bürgerschulen 46; 6. Gewerbschulen 30; 7. Blindenanstalt 1; 9. erweiterten Volksschulen 19; 11. Privatschulen 285 Lehrer und 69 Lehrerinnen; 14. Seminaristen 2.

Für die Landwirtschaft werden als Staatsanstalten der landwirtschaftliche Garten in Karlsruhe (mit landwirtschaftlicher Gartenschule und Obstbau-Schule) und die Wiesenbau-Schule in Offenburg, sowie 11 landwirtschaftliche Winterschulen (in jedem Kreis eine) unterhalten.

¹⁾ Außerdem besuchen 969 Volksschüler die Gewerbschulen. ²⁾ 109,860 Knaben, 103,418 Mädchen. ³⁾ 3,528 Knaben, 4,320 Mädchen. ⁴⁾ 5,721 Knaben, 2,841 Mädchen. ⁵⁾ 2,638 Knaben, 3,348 Mädchen. ⁶⁾ 6,016 Knaben, 6,977 Mädchen.

Parreien bestehen: 378 evangelische in 25 Decanaten, 660 katholische in 35 Decanaten. Die 171 israelitischen Gemeinden sind in 16 Rabbinatsbezirke eingetheilt.

Spitäler für Arme und Kranke sind vorhanden 131; davon 41 ausschließlich Krankenhäuser.

Die beiden Heil- und Pflegeanstalten Jilenau und Pforzheim hatten zu Ende 1871 einen Krankenstand von 452 Männern, und 507 Frauen, im Ganzen von 959 Kranken.

Ärzte gibt es 515, Apotheken 199, Thierärzte 138.

Die Zahl der gewaltsamen Todesfälle betrug im Jahre 1871:

- a. Selbstmorde 244 (Durchschnitt der Jahre 1867—1871: 214);
b. durch Unglücksfall 542 (Durchschnitt 1867—1871: 582); c. durch Verbrechen und Vergehen 42 (Durchschnitt 1869—71: 46).

Sparcassen bestanden zu Ende 1871: 98 mit 114,285 Mitgliedern und einem Einlageguthaben dieser von 32,705,650 fl.

Ende 1871 hatten 70 Vorschußvereine 26,155 Mitglieder mit 1,528,577 fl. Geschäftsanteilen. Im Rechnungsjahr 1871 stellt sich der Gesamtumsatz dieser Vereine auf 53 Mill. und wurden in 48,065 Posten Vorschüsse im Betrage von 11,444,040 fl. gewährt.

Landwirthschaftliche Bezirksvereine bestanden im Januar 1872: 70 mit 13,180 Mitgliedern.